

NoDec[®] AIRSTREAM 3

Null-Druck im 3-Kammer-Wechseldruck

Bedienungsanleitung



INHALT

1	SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE	4
1.1	Allgemeine Hinweise	4
1.2	Sicherheitshinweise	4
2	PRODUKTBESCHREIBUNG	6
2.1	Indikationen	6
2.2	Kontraindikationen	6
2.3	Produkteigenschaften	7
2.4	Gesetzliche Bestimmungen	7
2.5	Wechselwirkungen mit anderen Medizinprodukten	7
2.6	Risiken / Nebenwirkungen	8
2.7	Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen	8
3	LIEFERUMFANG	8
4	AGGREGAT	8
4.1	Gehäuse	8
4.2	Touchscreen oder Bedienfeld	8
4.3	Echtzeitanzeige	10
4.4	Platzierung des CPR-Ventils	10
5	MATRATZE	11
5.1	Matratzenkonstruktion	11
5.2	Matratzenüberzug	11
5.3	Wechseldruck mit NULL-DRUCK Technologie	12
6	AUFBAUEN DER MATRATZE	12
7	AUFBAUEN DES AGGREGATES	13
7.1	Anschluss des Matratzenschlauches	14
7.2	Netzkabel	14
8	BEDIENUNG	15
8.1	Einschalten	15
8.2	Befüllen	15
8.3	Entsperren des Bildschirms	15
8.4	Einstellungen	16
8.5	Komforteinstellungen	16
8.6	Wechseldruckmodus	17
8.7	Statikmodus	17
8.8	Maximale Füllung	17
9	KOPFZELLENTLEERUNG (BAUCHLAGERUNG)	18
10	CARDIO PULMONALE REANIMATION (CPR)	19
10.1	Wieder Inbetriebnahme nach CPR	19
11	TRANSPORT	19

11.1	Kurzer Transport	19
11.2	Langer Transport.....	20
12	ABBAUEN	20
12.1	Entleeren der Matratze.....	20
12.2	Abbauen der Matratze	20
13	REINIGUNGS- UND DESINFEKTIONSANWEISUNG	21
13.1	Vor der System-Reinigung und -Desinfektion.....	21
13.2	Reinigung des Aggregats	22
13.3	Reinigung der Matratze	22
13.4	Nach der System-Reinigung und -Desinfektion	22
13.5	Waschanleitung für den NoDec® Schonbezug.....	23
14	REPARATUR / WARTUNG.....	23
15	MÖGLICHE FEHLERMELDUNGEN / ALARM.....	24
16	CHECKLISTE BEI FUNKTIONSTÖRUNGEN	25
17	MATERIALIEN - LAGERUNG - ENTSORGUNG	26
17.1	Materialien.....	26
17.2	Lagerung.....	26
17.3	Entsorgung	26
18	SYMBOLE.....	27
19	TECHNISCHE DATEN.....	27

1 SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE

HINWEIS! Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor Ingebrauchnahme des NoDec® AIRSTREAM 3 Systems.

Die NoDec® AIRSTREAM 3 darf nur zum bestimmungsgemäßen Gebrauch eingesetzt werden.

Die Bedienung NoDec® AIRSTREAM 3 muss entsprechend dieser Anleitung erfolgen. Jede andere Anwendung, die gegen die Gebrauchsanweisung oder den Verwendungszweck des Systems verstößt, kann zu Verletzungen des Patienten, des Anwenders oder von Dritten sowie zu Schäden an dem System führen. Eine solche Anwendung erfolgt auf eigene Gefahr und der Hersteller trägt keine Verantwortung für dadurch entstehende Schäden oder Verletzungen!

HINWEIS! Das System darf nur von Personen bedient werden, die in den Gebrauch eingewiesen wurden und mit der Bedienungsanleitung vertraut sind.

1.1 ALLGEMEINE HINWEISE

- Es muss stets eine Bedienungsanleitung zur Verfügung stehen.
- Vor Inbetriebnahme ist das System zu überprüfen. Im Falle von festgestellten Mängeln oder Defekten, insbesondere wenn diese zu Verletzungen des Patienten, des Anwenders oder zu Beschädigungen des Systems etc. führen könnten, darf das System nicht benutzt werden. Informieren Sie GerroMed unverzüglich.
- Der Druckentlastungseffekt der NoDec® AIRSTREAM 3 wird durch die Verwendung von Unterlagen umso mehr beeinträchtigt, je stärker diese aufliegen. Beschränken Sie deshalb die Unterlagen auf ein Minimum.
- Der Erfolg einer Dekubitusprophylaxe oder -therapie kann durch das Tragen von Kleidung, die durch Falten, Nähte etc. einen erhöhten lokalen Druck produzieren können, gefährdet werden. Aufgrund dessen empfiehlt es sich, keine Kleidung zu tragen. Auch Falten in den Auflagen oder das Aufbewahren von Objekten in der Kleidung oder auf der Matratze sollte vermieden werden.
- Das System ist ausschließlich für die Belegung mit einem Patienten bestimmt.
- Ist der Patient nicht durch medizinisches Personal beaufsichtigt, bringen Sie zum Schutz des Patienten die Seitenteile des Bettes entsprechend der ärztlichen Beurteilung und der geltenden Bestimmungen in die höchste Position.
- Zum Schutz des Patienten darf dieser nur auf dem System liegend transportiert werden, wenn die Seitengitter ordnungsgemäß angehoben und gesichert sind.
- Schließen Sie das System nur an eine Stromversorgung gemäß dieser Bedienungsanleitung an.
- Die verwendeten Bilder in der Bedienungsanleitung dienen nur der Veranschaulichung.

1.2 SICHERHEITSHINWEISE

- ⚠ Stellen Sie sicher, dass zwischen Matratze, Bettrahmen und Seitenteilen kein Spalt entsteht, in den der Kopf oder Körperteile des Patienten eingeklemmt werden bzw. durch den er aus dem Bett rutschen und sich an Kabeln, Schlauchleitungen etc. verfangen und verletzen können.

- ⚠ Wird das System über das Aggregat betrieben, sollte der Anwender in der Nähe bleiben, um einen eventuellen Alarm zu hören.
- ⚠ Überprüfen Sie, dass Netzkabel und Luftschlauch so verlegt sind, dass sie kein Hindernis oder potenzielles Verletzungsrisiko darstellen.
- ⚠ Der Netzanschluss muss zu jeder Zeit zugänglich sein.
- ⚠ Das CPR-Ventil muss stets sichtbar und zugänglich sein.
- ⚠ Nur die von GerroMed vorgegebene Systemzusammenstellung (Matratze und Aggregat) verwenden. Anderenfalls kann für eine ordnungsgemäße Funktion nicht garantiert werden.
- ⚠ **Explosionsgefahr:** Das System nicht in der Nähe leicht entzündlicher Chemikalien oder Gasen verwenden.
- ⚠ **Brandgefahr:** Das System nicht in der Nähe von Wärmequellen oder offenen Flammen aufstellen.
- ⚠ **Stromschlaggefahr:** Stellen Sie sicher, dass die Stromzufuhr vollständig geerdet ist. Das Aggregat niemals in Flüssigkeit tauchen. Prüfen Sie, dass das Netzkabel keine Schäden aufweist. Fassen Sie niemals den Stecker mit nassen Händen an. Das Gehäuse nicht öffnen. Jegliche Reparaturarbeiten sollten von qualifizierten Servicetechnikern durchgeführt werden.
- ⚠ Niemals Lebensmittel oder Flüssigkeiten auf bzw. in das Aggregat gelangen lassen. Sollte dieses geschehen, Aggregat vom Netz trennen und vor der erneuten Verwendung trocknen lassen.
- ⚠ Keine phenolbasierten Reiniger auf der Matratze oder dem Bezug verwenden.
- ⚠ Keine Komponente des Matratzensystems zur Reinigung in Autoklaven geben.
- ⚠ **Erstickungsgefahr:** Der Bezug ist nicht luftdurchlässig. Stellen Sie sicher, dass der Patient das Produkt sicher verwenden kann.

Die mitgelieferten Verpackungsbeutel stellen ein Erstickungsrisiko dar. Bewahren Sie sie außerhalb der Reichweite von Säuglingen und Kleinkindern auf.

- ⚠ Das Aggregat nicht fallen lassen.
- ⚠ Keine Gegenstände auf das Aggregat fallen lassen.
- ⚠ Niemals scharfe Gegenstände auf oder in der Nähe der Matratze verwenden.
- ⚠ Niemals Gegenstände in das Aggregat einführen.
- ⚠ Aggregat nicht abdecken.
- ⚠ Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von autorisiertem GerroMed Fachpersonal vorgenommen werden.
- ⚠ Das Risiko einer Verletzung des Patienten oder Anwenders oder einer dritten Person können insbesondere in folgenden Fällen auftreten:
 - Fehlbedienung durch unbefugte Nutzung
 - Benutzung des Systems trotz Beschädigung
 - Wartungsarbeiten durch unbefugte Personen oder falsche Handhabung.
 - Verwendung von nicht zugelassenen Zubehörteilen, Modifizierung, Zerlegung oder sonstige unsachgemäße Verwendung des Systems.
- ⚠ **Schwerwiegender Vorfall:** Jedes (mutmaßlich) schwerwiegende Vorkommnis, das in Zusammenhang mit diesem Produkt aufgetreten ist, ist dem Hersteller oder Händler und der zuständigen Behörde zu melden.

2 PRODUKTBESCHREIBUNG

Das NoDec® AIRSTREAM 3 Wechseldrucksystem wurde zur Prophylaxe für Patienten mit mittlerem bis sehr hohem Dekubitusrisiko und zur Therapie von Druckgeschwüren der Kategorien I - IV nach neuesten Erkenntnissen der Technik entwickelt.

Bevorzugte Indikation für den Einsatz sind bettlägerige Patienten, die bewegungsunfähig sind, schmerzempfindliche Patienten und/oder Patienten mit veränderter sensorischer Wahrnehmungsfähigkeit.

Die 3-Zellen-Wechseldruck-NULL-DRUCK-Technologie sorgt für eine optimale Druckentlastung und fördert damit aktiv die Durchblutung der Kapillargefäße. Durch Mikroprozessor-Steuerung wird ein für das Patientengewicht optimaler Wechseldruck erreicht.

Spezialventile ermöglichen schnell und einfach die Entleerung der Kopfzellen, um eine Bauchlagerung zu ermöglichen.

Der hochwertige, bi-elastische, atmungsaktive und flüssigkeitsundurchlässige Matratzenüberzug sorgt für ein sehr angenehmes Hautklima. Zudem arbeitet das GerroMed Aggregat aufgrund des speziellen Kunststoffgehäuses extrem leise und vibrationsarm.

Das NoDec® AIRSTREAM 3 System ist für die Anwendung durch professionelle Pflegekräfte und auf das System geschulte pflegende Laien vorgesehen. Das System kann in akuten und postakuten Pflegeeinrichtungen (auch Langzeitpflege), in der häuslichen Pflege und in privaten Haushalten eingesetzt werden.

Das NoDec® AIRSTREAM 3 System ist ein Medizinprodukt der Klasse I (MDR).

Eine Gewährleistung für das Erreichen des Prophylaxe- oder Therapie-Zieles kann nicht gegeben werden.

2.1 INDIKATIONEN

- Dekubitus-Prophylaxe bei mittlerem bis sehr hohem Dekubitusrisiko
- Zur Unterstützung einer Dekubitustherapie bei bestehenden Dekubitalucera bis Kategorie IV (nach EPUAP)
- Bettlägerige und bewegungsunfähige Patienten
- Schmerzempfindliche Patienten
- Patienten mit veränderter sensorischer Wahrnehmung
- Beatmungspatienten
- Die NoDec® AIRSTREAM 3 ist für Patienten mit einem Gewicht von bis zu 250 kg geeignet.

2.2 KONTRAINDIKATIONEN



ACHTUNG! Stimmen Sie vor Verwendung des NoDec® AIRSTREAM 3 Systems den Einsatz mit dem behandelnden Arzt bei folgenden Patienten ab:

- Patienten mit instabiler Wirbelkörperfraktur oder instabiler Wirbelkörpererkrankung
- Patienten mit instabilen Frakturen

Unter bestimmungsgemäßem Gebrauch sind derzeit keine weiteren Kontraindikationen bekannt.

2.3 PRODUKTEIGENSCHAFTEN

NULL-DRUCK-Technologie

Die Matratze des NoDec® AIRSTREAM 3 Wechseldrucksystems arbeitet in einem 3-Kammer-Zyklus nach dem NULL-DRUCK Wechseldruckprinzip und sorgt für eine regelmäßig wiederkehrende vollständige Druckentlastung. Die aktive, sehr schnelle Entleerung einzelner Zellen kann zu einer erhöhten Mikrozirkulation in den betroffenen Körperregionen führen.

Kopfzellenentleerung

Einfache Entleerung der Kopfzellen zur Bauchlagerung von intubierten Patienten.

Komforteinstellungen

Bei den Betriebsarten „Wechseldruck“ und „Statisch“ kann der Liegekomfort individuell den Patientenbedürfnissen angepasst werden. Hierfür stehen die drei Optionen „fest“, „medium“ und „weich“ zur Wahl. Die Möglichkeit der Einstellung „weich“ stellt speziell für schmerzempfindliche und/oder kachektische Patienten eine mögliche Erleichterung dar.

Statikmodus

Das System kann vom dynamischen auf den statischen Betrieb umgeschaltet werden. Hierbei werden alle Luftkammern gleichmäßig gefüllt. Nach 2 Stunden nimmt das System automatisch den Wechseldruckbetrieb wieder auf.

Maximale Füllung

Zur Unterstützung pflegerischer oder physiotherapeutische Maßnahmen. Das System geht dabei zum statischen Betrieb über, wobei die Luftkammern bis zum Maximaldruck aufgepumpt werden, um eine feste, stabile Liegefläche zu schaffen. Zum Schutz des Patienten springt das System nach 20 Minuten in die zuvor eingestellte Betriebsart zurück.

Transportmodus

Auch ohne Stromversorgung bleibt das NoDec® AIRSTREAM 3 System über mehrere Stunden gefüllt (nur im Statikmodus).

Automatische Anpassung an das Patientengewicht

Sorgt dafür, dass das System jeden Patienten mit dem für sein Gewicht optimalen Matratzendruck versorgt.

PU-Matratzenüberzug

Flüssigkeitsundurchlässig und atmungsaktiv. Reduziert Scher- und Reibungskräfte.

CPR

Schnelle Entleerung im Falle einer Reanimation. Die Benutzung eines Reanimationsbrettes wird empfohlen.

2.4 GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Eine Einweisung des Pflegepersonals bzw. des Anwenders muss vorgenommen werden.

2.5 WECHSELWIRKUNGEN MIT ANDEREN MEDIZINPRODUKTEN

Unter bestimmungsgemäßem Gebrauch sind zurzeit keine Wechselwirkungen mit Medizinprodukten, insbesondere bildgebenden Diagnosegeräten oder anderen elektrisch betriebenen Geräten, bekannt.

2.6 RISIKEN / NEBENWIRKUNGEN

Bei bestimmungsgemäßer Anwendung des NoDec® AIRSTREAM 3 Systems sind bisher keine Risiken oder Nebenwirkungen beobachtet worden.

2.7 WARNHINWEISE UND VORSICHTSMAßNAHMEN

- Das NoDec® AIRSTREAM 3 System ersetzt nicht die regelmäßige Beobachtung und Pflege des Patienten.
- Setzen Sie die NoDec® AIRSTREAM 3 unter Berücksichtigung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe (DNQP) ein.
- Achten Sie darauf, dass der Patient nicht aus dem Bett fallen kann. Bringen Sie ggfs. entsprechende Bettgitter an.
- Stellen Sie sicher, dass sich alle intravenösen und Beatmungsschläuche sowie Foley Katheter bei Patientenbewegungen frei mitbewegen können.
- Verwenden Sie keine scharfen oder spitzen Gegenstände auf dem Touchscreen.

3 LIEFERUMFANG

Packen Sie Ihr Matratzensystem NoDec® AIRSTREAM 3 aus und überprüfen Sie den folgenden Inhalt:

- Stromkabel
- NoDec® AIRSTREAM 3 Matratze
- NoDec® AIRSTREAM 3 Aggregat:
Notieren Sie Bezeichnung, Modell und Seriennummer Ihres Aggregates, falls Sie GerroMed zu einem späteren Zeitpunkt kontaktieren und auf diese Daten Bezug nehmen sollen. Sie finden diese Angaben auf der Rückseite des Aggregates.

4 AGGREGAT

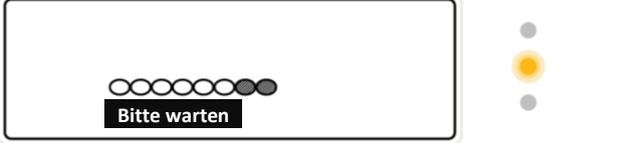
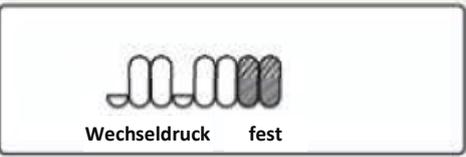
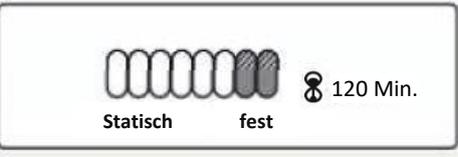
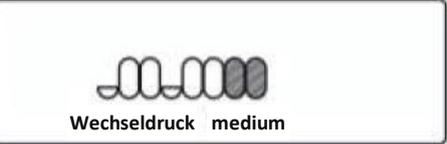
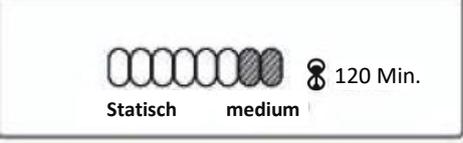
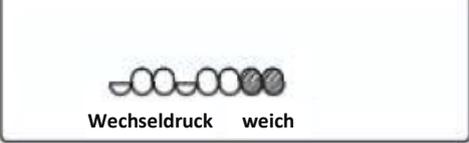
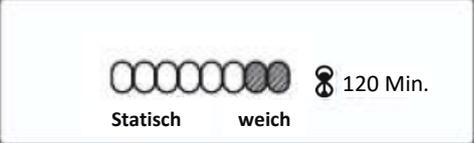
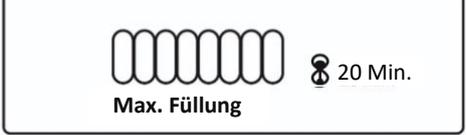
4.1 GEHÄUSE

Das Aggregat besteht aus einem robusten, schalldämpfenden Kunststoffgehäuse mit Luftkompressoren und einem mikroprozessorkontrollierten Steuerungs- und Alarmsystem.

Der Konnektor für den Schlauch- und Stromanschluss der Matratze befinden sich auf der linken Seite des Gehäuses. An der Rückseite des Gehäuses befinden sich die Aufhängung und das Typenschild.

4.2 TOUCHSCREEN ODER BEDIENFELD

Eine leichte, sichere Bedienung wird durch Berühren der entsprechenden Tasten gewährleistet. Auf dem Display werden anschließend die gewählten Einstellungen angezeigt:

	<p>Betriebsart „Füllen“</p>
	<p>Betriebsart „Wechseldruck fest“</p>
	<p>Betriebsart „Statisch fest“</p>
	<p>Betriebsart „Wechseldruck medium“</p>
	<p>Betriebsart „Statisch medium“</p>
	<p>Betriebsart „Wechseldruck weich“</p>
	<p>Betriebsart „Statisch weich“</p>
	<p>Betriebsart „Maximale Füllung“</p>
	<p>Countdown bis zum Zurückspringen in die Betriebsart „Wechseldruck“</p>

4.3 ECHTZEITANZEIGE

Der Füllstatus der einzelnen Zellen wird in Echtzeit auf dem Bildschirm angezeigt.

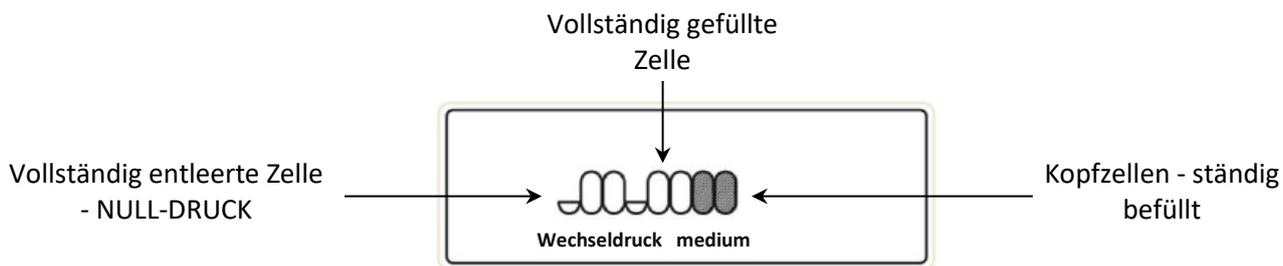
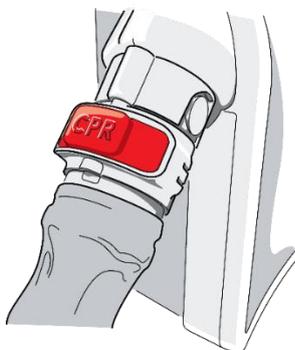


Abb. 1: Echtzeitanzeige Wechseldruck - Beispiel

4.4 PLATZIERUNG DES CPR-VENTILS



Das CPR-Ventil befindet sich am Multifunktionskonnektor am Luftschlauch auf der linken Seite des Aggregats.

Abb. 2: Multifunktionskonnektor mit CPR-Ventil



ACHTUNG! Das CPR-Ventil muss stets sichtbar und zugänglich sein.

5 MATRATZE

5.1 MATRATZENKONSTRUKTION

Die Matratze des NoDec® AIRSTREAM 3 Wechseldrucksystems besteht aus insgesamt 27 einzelnen Luftzellen, davon 4 statische Kopfzellen sowie zusätzlich 2 innenliegende Stabilisierungszellen. Diese bleiben zur Seiten- und Lagestabilisierung des Patienten ständig gefüllt.

Der Aufbau verhindert ein Durchliegen oder -sitzen von Patienten mit einem Gewicht bis 250 kg.

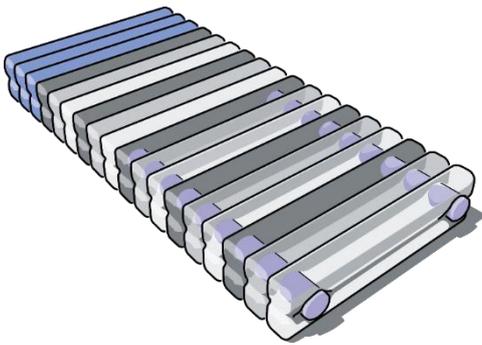


Abb. 4: Matratzenaufbau - schematische Darstellung

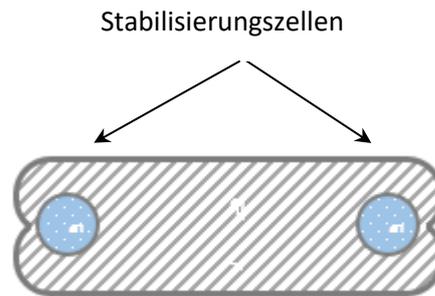


Abb. 3: Matratzenquerschnitt

Die Luftzellen sind in drei Gruppen unterteilt und werden abwechselnd mit Luft befüllt (s. auch Punkt 5.3).

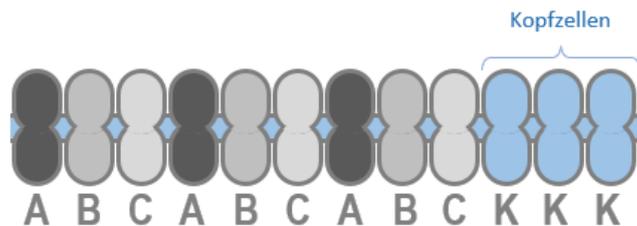


Abb. 5: Seitliche Ansicht - schematische Darstellung

Die Zellen der Matratze sind aus robuster Polyurethan-Folie geschweißt.

Die Zellen der Matratze befinden sich in einer „Wanne“ aus widerstandsfähigem Textilkunststoff. Diese „Wanne“ wird mittels Haltegurten am Bettgestell befestigt.

5.2 MATRATZENÜBERZUG

Der Überzug besteht aus Dartex™. Hierbei handelt es sich um ein antibakterielles, bi-elastisches, flüssigkeitsundurchlässiges und atmungsaktives PU-beschichtetes Gewebe. Dadurch wird ein hautfreundliches Klima erzeugt, das die Wirkung des Wechseldrucks begünstigt.

Der innere Bezug besteht aus robustem PVC-beschichtetem Nylon.

Der Überzug wird mittels Reißverschlusses an der „Wanne“ befestigt.

HINWEIS! Bitte achten Sie bei Gebrauch von Desinfektions- oder Spüllösungen im Rahmen der Wundversorgung darauf, dass diese Substanzen möglichst nicht mit dem Schonbezug in Berührung kommen. Desinfektions- oder Spüllösungen zur Wundversorgung können die Funktionalität des Schonbezugsmaterials verringern oder zu unerwünschten, nicht mehr entfernbaren Verfärbungen des Schonbezugs führen.

5.3 WECHSELDRUCK MIT NULL-DRUCK TECHNOLOGIE

Nach dem Wechseldruckprinzip durchlaufen die Luftkammern - ausgenommen die 4 Kopfkammern - einen dynamischen Zyklus. Die jeweils Dritte der nebeneinander liegenden Luftkammern wird in alternierenden Zyklen von 15 Minuten mit Luft gefüllt und wieder entleert. Dadurch ändern sich die Auflagepunkte des Patienten ständig, wodurch der Auflagedruck nicht oder wenig bewegter Körperteile erheblich oder vollständig verringert wird. Dieser alternierende Zyklus ermöglicht, dass:

- a) jedes Körperteil alle 15 Minuten für 5 Minuten eine vollständige lokale Druckentlastung erfährt. Jede 3. Zelle wird aktiv abgesaugt und so sehr schnell entleert (im abgebildeten Beispiel sind die „A“-Zellen entleert). Der Auflagedruck wird während dieser Zeit für mehr als 2 Minuten völlig aufgehoben ⇒ NULL-DRUCK.

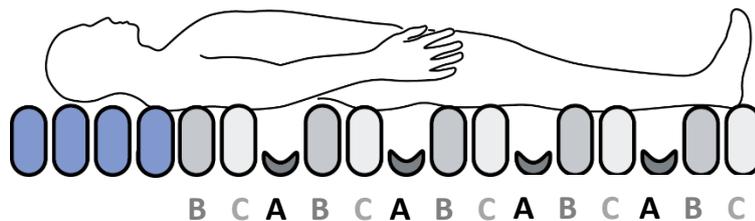


Abb. 6: Beispiel NULL-DRUCK: Vollständig entleerte A-Zellen

- b) jedes Körperteil einer ständigen Druckbe- und -entlastung ausgesetzt wird, wodurch die lokale Mikrozirkulation und die reaktive Hyperämie gefördert werden können. Der Druckabbau erfolgt, dank aktiver Entleerung der Luftkammern durch den Kompressor, sehr schnell.

Auflagedruckmessungen des Deutschen Instituts für Pflegehilfsmittelforschung und -beratung belegen, dass in der „entleerten Phase“ der Kammern der Auflagedruck auf „NULL“ reduziert ist. Die Druckverteilung wird grafisch dargestellt. Auf Wunsch sendet Ihnen GerroMed eine Kopie des kompletten Zertifikats.

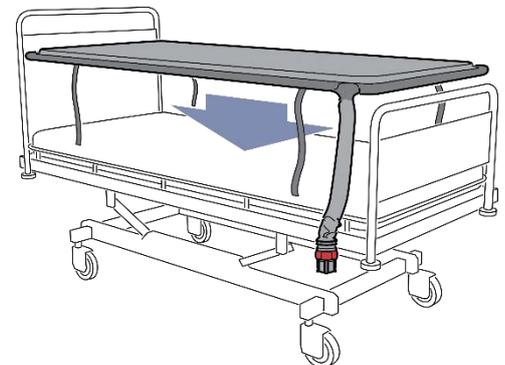
Die 4 Kopfkammern bleiben während des Wechseldruckzyklus voll aufgepumpt, sie sind jedoch bei Bedarf (z. B. bei Bauchlagerung von intubierten Patienten) entleerbar (s. Punkt 9).

6 AUFBAUEN DER MATRATZE

Text Text Text

Entfernen Sie die bisher benutzte Bettmatratze und achten Sie darauf, dass die Bettauflage für das NoDec® AIRSTREAM 3 Wechseldrucksystem frei von spitzen oder scharfkantigen Gegenständen ist, um eine Beschädigung des Systems zu verhindern. Legen Sie die Wechseldruckmatratze als Ersatz für die übliche Matratze in das Patientenbett.

1. Beachten Sie, dass die hellgraue Seite oben liegt und sich der Luftschlauch freihängend am Fußende des Bettes befindet.



2. Befestigen Sie die Matratze durch die an der Unterseite befindlichen Fixierungsgurte an den verstellbaren Kopf- und Fußteilen des Lattenrostes bzw. der Liegefläche des Bettes.

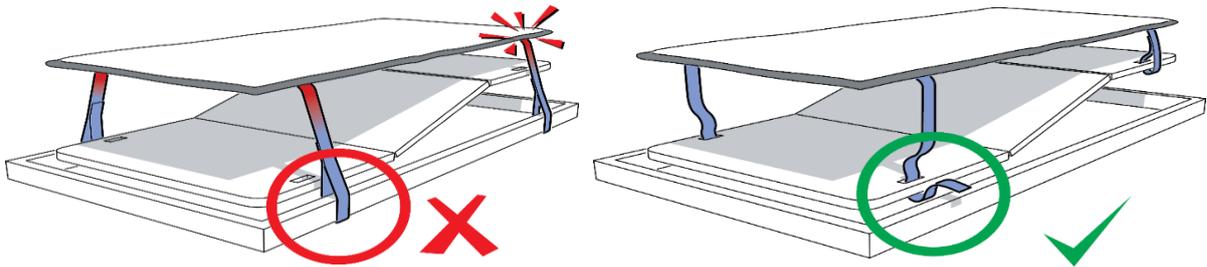


Abb. 7: Befestigung der Matratze

HINWEIS! Die Matratze auf keinen Fall am starren Bettrahmen oder dem Bettgitter befestigen. Dadurch könnte die Funktion der beweglichen Teile des Bettes beeinträchtigt werden. Der Bezug kann beim Aufrichten reißen.

Die Befestigung sollte regelmäßig überprüft werden. Sie darf keine Spannungen beim normalen Betrieb der Matratze erzeugen. Legen Sie ein Bettlaken lose auf die Matratze. Nicht um die Matratze spannen, da dies die Wirkung des Systems beeinträchtigt.

Obwohl der Patient während jeder Betriebsart auf die Matratze gelegt werden kann, wird dies während des statischen Betriebes empfohlen.

HINWEIS! Positionieren Sie den Patienten mittig auf die Matratze.

Bei schwerer Inkontinenz oder sonstigem Flüssigkeitsverlust des Patienten (Schweiß, Wundsekret usw.) sollte eine absorbierende Unterlage verwendet werden, z. B. Ultrasorbs® Drypads (GerroMed). Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Druckentlastungseffekt des NoDec® AIRSTREAM 3 Wechseldrucksystems umso mehr beeinträchtigt wird, je stärker die Unterlage aufrägt.

7 AUFBAUEN DES AGGREGATES

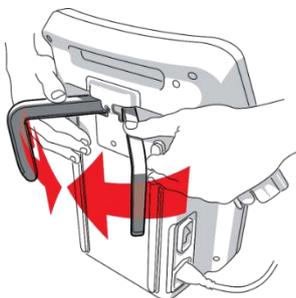


Abb. 8: Aggregat - Bettaufhänger

Das Aggregat sollte am Fußende des Bettes mittels der auf der Rückseite befindlichen Betthänger aufgehängt werden.

Die Betthänger der NoDec® AIRSTREAM 3 sind für eine Vielzahl von Bettgestellen passend und können leicht durch Herunterdrücken und Drehen angepasst werden.

7.1 ANSCHLUSS DES MATRATZENSCHLAUCHES

Prüfen Sie, dass der **CPR-Clip** geschlossen ist. Verbinden Sie den Luftschlauch der Matratze mit dem Anschluss an der linken Seite des Aggregats. Für eine sichere Verbindung bitte fest drücken.

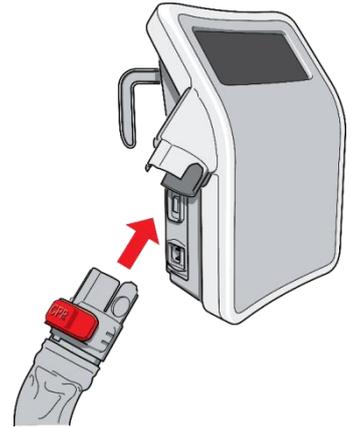


Abb. 9: Anschluss Matratzenschlauch

7.2 NETZKABEL

Führen Sie das Netzkabel durch die dafür vorgesehenen Ösen an der linken Seite des Schonbezugs (Abb. 10). Stecken Sie das Netzkabel unterhalb des Luftschlauches in das Aggregat (Abb. 11). Den Netzstecker des Anschlusskabels mit einer 230-V-Steckdose verbinden.

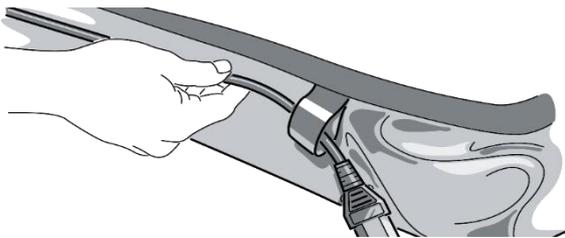


Abb. 10: Kabelführung



Abb. 11: Netzkabelanschluss

Hinweis! Aufgrund der speziellen Gestaltung der Netzkabelverbindung lässt diese sich nur durch Drücken des **gelben Knopfes** herausziehen. Stellen Sie sicher, dass das Aggregat so positioniert ist, dass dieser Knopf zugänglich ist.

HINWEIS! Der Netzanschluss muss jederzeit zugänglich sein. Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose, um das Aggregat vollständig vom Stromnetz zu trennen.



ACHTUNG! Das Netzkabel stets so verlegen, dass niemand darüber stolpern kann.



ACHTUNG! Das Netzkabel stets so verlegen, dass es nicht beschädigt wird, z. B. durch Überfahren.

8 BEDIENUNG

8.1 EINSCHALTEN

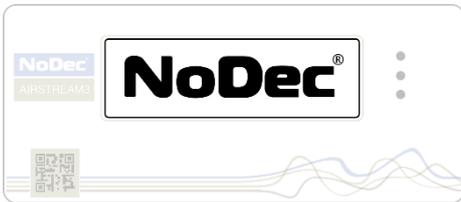


Abb. 12: Startbildschirm

Der EIN-/AUS-Schalter befindet sich oberhalb des Netzkabelanschlusses am Aggregat (s. 7.2). Nach Einschalten des Aggregates leuchtet der Bildschirm auf und zeigt den NoDec-Startbildschirm an.

8.2 BEFÜLLEN

Das System beginnt automatisch mit dem Befüllen der Matratze. Der Bildschirm zeigt 8 sich gleichzeitig befüllende Zellen an. Gleichzeitig leuchtet der Hinweis „Bitte warten“ auf.

Das NoDec® AIRSTREAM 3 System ist nach ca. 20 Minuten einsatzbereit.

HINWEIS! Während sich das System füllt, können keinerlei Einstellungen vorgenommen werden.

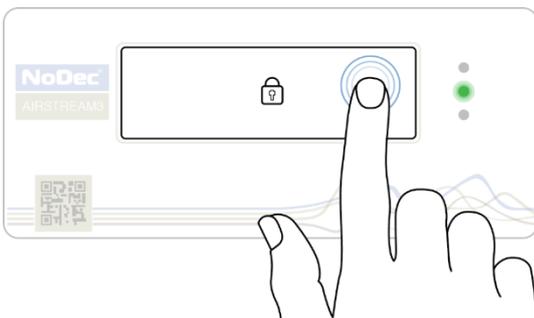
Sobald die Matratze komplett gefüllt ist, werden automatisch die zuletzt eingestellten Betriebsmodi und Komforteinstellungen aktiviert.

HINWEIS! Bei einigen Modellen wird automatisch der „Wechseldruckmodus“ in der Komforteinstellung „fest“ aktiviert.

Der Patient kann jetzt auf die Matratze gelegt werden. Das System stellt sich automatisch auf das Patientengewicht ein.

8.3 ENTSPERREN DES BILDSCHIRMS

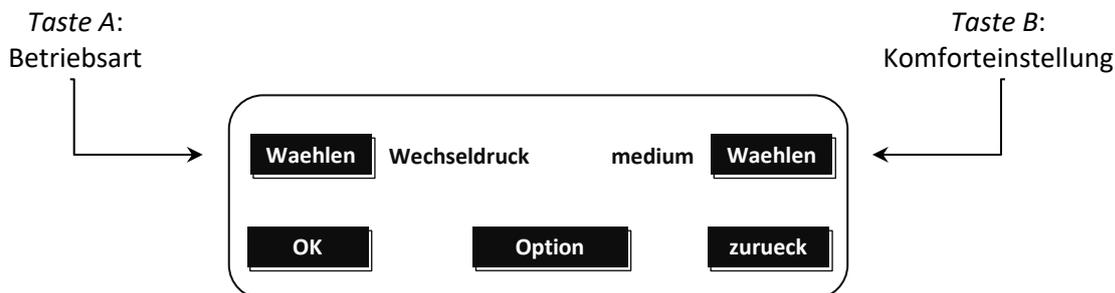
Nach 20 Sekunden Inaktivität sperrt das System automatisch den Touchscreen.



Zum Entsperrn berühren Sie den Touchscreen an beliebiger Stelle und halten Sie den Bildschirm leicht gedrückt, bis sich das Schloss öffnet.

8.4 EINSTELLUNGEN

Nach dem Entsperren erscheint das Startmenü.



Blättern Sie mithilfe der *Wählen*-Tasten durch die verschiedenen Möglichkeiten, bis die gewünschte Einstellung gefunden ist. Bestätigen Sie die Auswahl mit *OK*.

Einstellmöglichkeiten	
Betriebsart - <i>Taste A</i>	Wechseldruck
	Statisch
	Maximale Befüllung
Komforteinstellungen - <i>Taste B</i>	Weich
	Medium
	Fest
Option	Display heller oder dunkler
	Lautlos *
	Sprache

Um zum Startbildschirm zurückzukehren ohne Änderungen vorzunehmen, drücken Sie *zurueck*.

* Das Bedienen der Tasten wird mit einem Quittierton bestätigt. Dieser kann mit Funktion „Lautlos“ an- oder abgeschaltet werden.

8.5 KOMFORTEINSTELLUNGEN

Durch die Komforteinstellungen kann das NoDec® AIRSTREAM 3 Wechseldrucksystem auf die individuellen Patientenbedürfnisse eingestellt werden, was neben der Druckentlastung auch eine Schmerzlinderung zur Folge haben kann. Erfahrungsgemäß hat sich die Komforteinstellung „fest“ als therapeutisch am effektivsten erwiesen. Die Komfort-Einstellung „weich“ wird von schmerzempfindlichen Patienten bevorzugt (z. B. Karzinom-Patienten).

Die Komfort-Varianten „fest“, „medium“ oder „weich“ lassen sich sowohl im statischem als auch im Wechseldruckbetrieb einstellen.

Bei Inbetriebnahme der NoDec® AIRSTREAM 3 wird automatisch die zuletzt gewählte Komfortstufe eingestellt.

HINWEIS! Bei einigen Modellen wird automatisch der „Wechseldruckmodus“ in der Komforteinstellung „fest“ aktiviert.

Zum Ändern der aktuellen Druckeinstellung drücken Sie die *Komforteinstellungs-Taste B* so oft, bis der gewünschte Festigkeitsgrad angezeigt wird und bestätigen Sie mit *OK*.

8.6 WECHSELDRUCKMODUS

Nach dem Einschalten und Erreichen des Betriebsdrucks in der Matratze schaltet das System automatisch in den „Wechseldruckmodus“ mit der Komforteinstellung „medium“ und kalibriert sich auf Gewicht und Position des Patienten.

Befindet sich das System im Statischen Betrieb oder in Maximaler Befüllung gelangen Sie zum Wechseldruckmodus, indem Sie die *Betriebsart Taste A* so oft drücken, bis „Wechseldruck“ angezeigt wird und bestätigen Sie mit *OK*.

8.7 STATIKMODUS

Im Statikmodus sind alle Zellen befüllt. Die Matratze kalibriert sich in der gewählten Komforteinstellung - „weich“, „medium“ oder „fest“ - auf das Gewicht des Patienten. Um den Schutz des Patienten zu sichern, bleibt die Funktion auf 2 Stunden begrenzt, es sei denn eine erneute Rückstellung erfolgt. Anschließend kehrt das System automatisch in den Wechseldruck mit der zuletzt gewählten Komforteinstellung zurück.

Um in den Statikmodus zu gelangen drücken Sie die *Betriebsart Taste A* so oft, bis „Statisch“ angezeigt wird und bestätigen Sie mit *OK*.

Auf dem Display erscheint nun als Betriebsmodus „Statisch“ sowie eine Sanduhr, die die verbleibende Zeit im Statikmodus anzeigt (s. Punkt 4.2).

8.8 MAXIMALE FÜLLUNG

Alle Zellen der Matratze werden gleichmäßig maximal befüllt und erreichen so eine ähnliche Festigkeit wie eine normale Krankenhausmatratze. Diese Einstellung unterstützt pflegerische Maßnahmen oder kurze Physiotherapiebehandlungen.

Um das System maximal zu befüllen drücken Sie die *Betriebsart Taste A* so oft, bis „Max. Füllung“ angezeigt wird und bestätigen Sie mit *OK*.

Auf dem Display erscheint nun als Betriebsmodus „Max. Füllung“ sowie eine Sanduhr, die die verbleibende Zeit in der Maximalen Füllung anzeigt (s. Punkt 4.2).

Die Maximale Füllung hält zum Schutz des Patienten 20 Minuten bzw. kann durch Betätigen der *Taste A* beendet werden.

HINWEIS! Es muss immer ein Kissen zwischen Matratze und Kopf des Patienten liegen. Ansonsten können Druckstellen an der Kopfhaut des Patienten entstehen.

9 KOPFZELLENTLEERUNG (BAUHLAGERUNG)



ACHTUNG! Eine Bauchlagerung darf nicht von Laienanwendern durchgeführt werden.



ACHTUNG! Eine Bauchlagerung darf nicht in der häuslichen Pflege durchgeführt werden.



ACHTUNG! Eine Bauchlagerung muss vom behandelnden Arzt angeordnet werden.

Um den Patienten z. B. in Bauchlage zu bringen können die 4 statischen Kopfzellen geleert werden.



Druckknopf zum Öffnen des Schnellverschlusses

Abb. 13: Schnellverschlusskupplung Kopfzellen

1. Öffnen Sie hierzu den Matratzenschonbezug bis zum Kopfende oder - je nach Ausführung - den am linken Kopfende befindlichen Eingriffreißverschluss.
2. In Höhe der rechten Schulter des Patienten (in Rückenlage) befindet sich die Schnellverschlusskupplung.
3. Zum Öffnen der Schnellverschlusskupplung drücken Sie den Druckknopf (s. Abb. 13) und ziehen Sie die Kupplung auseinander.
Ein Rückschlagventil verhindert das Austreten von Luft aus dem Schlauchsystem, das die übrigen Zellen mit Luft versorgt.
4. Schließen Sie den Matratzenschonbezug.

Sollen die Kopfzellen wieder befüllt werden, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie hierzu den Matratzenschonbezug bis zum Kopfende bzw. den Eingriffreißverschluss.
2. In Höhe der rechten Schulter des Patienten (in Rückenlage) befindet sich die Schnellverschlusskupplung.
3. Stecken Sie die beiden Seiten der Schnellverschlusskupplung wieder zusammen.
4. Während dieses Vorgangs gibt das Gerät unter Umständen aus technischen Gründen Alarm. Beenden Sie diesen durch Drücken der Taste „Ton aus“ und anschließendes Aus- und Einschalten des Aggregats (s. Punkt 15).
5. Schließen Sie den Matratzenschonbezug.

10 CARDIO PULMONALE REANIMATION (CPR)

Im Falle einer Reanimation können Sie die Matratze rasch entleeren:

1. Liegefläche des Pflegebettes flach stellen.
2. Drücken Sie den **roten Knopf** an der Schlauchverbindung an der Matratze.
3. Das Schlauchende springt heraus und die Matratze entleert sich.
4. Wir empfehlen die Verwendung eines üblichen Reanimationsbrettes zur Durchführung von CPR-Maßnahmen!

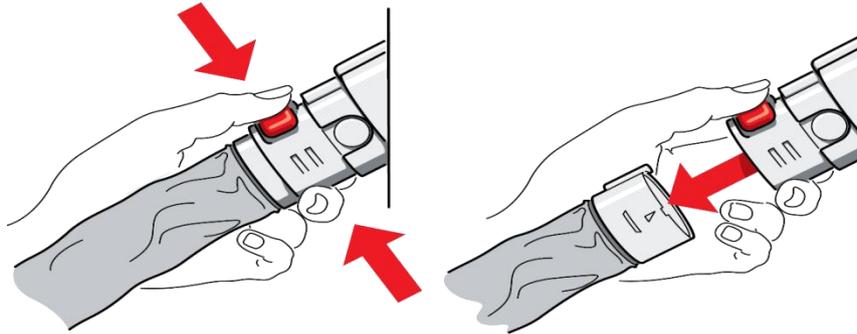


Abb. 14: CPR-Notfall - Entleeren der Matratze

10.1 WIEDER INBETRIEBNAHME NACH CPR

Stecken Sie das Schlauchende in die Schlauchverbindung. Der **rote Knopf** muss hörbar einrasten. Aktivieren Sie das Aggregat erneut.

11 TRANSPORT

Die nachfolgend beschriebene Vorgehensweise verhindert eine Matratzenentleerung bei einem Transport. Ein Druckwechsel findet ohne Stromversorgung nicht statt.

11.1 KURZER TRANSPORT

1. Wir empfehlen, das System vor Beginn des Transports über die Statikfunktion gleichmäßig zu befüllen (s. Punkt 8.7).
2. Bringen Sie das Bett in eine flache Position.
3. Schalten Sie das Aggregat ab.
4. Bringen Sie die Seitengitter in die höchste Position.
5. Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.
6. Nach Ende des Transports schließen Sie das System an eine Steckdose an und schalten Sie das Aggregat an (s. Punkt 7.2).

HINWEIS! Bei einigen Modellen müssen die zuvor gewählten Einstellungen erneut aktiviert werden.

11.2 LANGER TRANSPORT

Gehen Sie wie in Punkt 11.1 vor.

Damit die Luft für mehrere Stunden in der NoDec® AIRSTREAM 3 Matratze verbleibt, trennen Sie den Luftschlauch vom Aggregat nachdem Sie das System abgeschaltet haben (s. Punkt 12.1).

Verbinden Sie nach dem Transport Aggregat, Matratze und Strom erneut (s. Punkt 7).

12 ABBAUEN DES NODEC® AIRSTREAM 3 SYSTEMS

12.1 ENTLEREEN DER MATRATZE

Um das NoDec® AIRSTREAM 3 System zu entleeren, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Schalten Sie das Aggregat aus und ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.
- Trennen Sie das Stromkabel vom Aggregat, indem Sie den **gelben Knopf** drücken (Abb. 8).
- Entfernen Sie das Netzkabel aus den Ösen an der linken Seite des Schonbezugs.
- Trennen Sie den Luftschlauch vom Aggregat. Drücken Sie dazu die Knöpfe an der Seite des Schlauchanschlusses (Abb. 15) und ziehen Sie den Multifunktionskonnektor nach unten heraus (Abb. 16).
- Drücken Sie die **CPR-Taste**, um den Konnektor zu trennen (Abb. 14). Die Matratze entleert sich.
- Falls Sie den Entleerungsvorgang beschleunigen wollen, drücken Sie auf die Matratze, um möglichst viel Luft heraus zu pressen. Eine vollständige Entleerung erfolgt beim Zusammenrollen der Matratze.

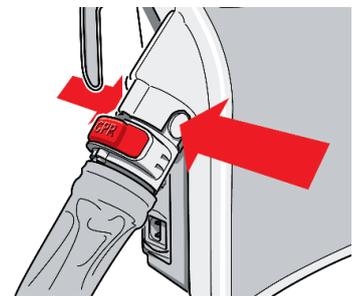


Abb. 15: Trennen des Luftschlauches

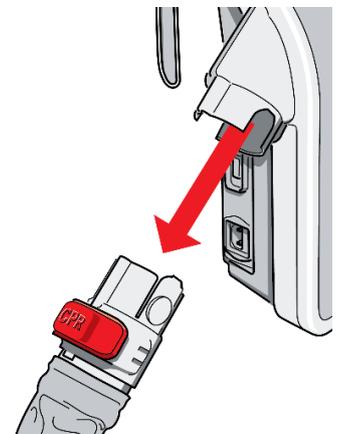


Abb. 16: Herausziehen des Multifunktionskonnektors

12.2 ABBAUEN DER MATRATZE

Rollen Sie die Matratze mit der Oberseite nach innen und am Kopfende beginnend zusammen. Wickeln Sie die losen Befestigungsurte in die Matratze. Legen Sie den Luftschlauch und das Netzkabel in die aufgerollte Matratze. Nehmen Sie anschließend das Aggregat vom Bett ab.

13 REINIGUNGS- UND DESINFEKTIONSANWEISUNG

Nach jedem Patientenwechsel wird die Reinigung des Systems dringend empfohlen. Bitte beachten Sie auch die Hygienevorschriften Ihres Hauses.

Verwenden Sie VAH- und RKI-gelistete Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Eine Liste der vom Robert-Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren und deren bestimmungsgemäße Anwendung ist unter www.rki.de zu finden. Ebenso ist nach Kontakt mit Krankheitserregern nach dem IfSG (Infektionsschutzgesetz) zu verfahren.

HINWEIS! Achten Sie darauf, dass immer die Konzentration und Einwirkzeit der Reinigungs- bzw. Desinfektionslösungen eingehalten werden. Beachten Sie die Angaben des Desinfektionsmittelherstellers.



ACHTUNG! Das Matratzensystem darf auf keinen Fall autoklaviert werden.



ACHTUNG! Reinigen Sie das System nur in gut belüfteten Räumen.



ACHTUNG! Wenden Sie sich bei Haut- oder Augenreizungen sofort an einen Arzt.



ACHTUNG! Desinfizieren Sie das System nicht in der Gegenwart von Patienten - Gefahr von Haut- oder Augenreizungen!



ACHTUNG! Schutzkleidung (wasserdicht), Gesichtsmaske, Handschuhe, Haube, Schutzbrille und geeignetes Schuhwerk tragen.

Um die Systeme erfolgreich zu reinigen und zu desinfizieren müssen die nachfolgenden Schritte eingehalten werden!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den GerroMed-Service unter 040 / 54 73 03-0.

13.1 VOR DER SYSTEM-REINIGUNG UND -DESINFEKTION

1. Eine hygienische Händedesinfektion mit einem alkoholischen Händedesinfektionsmittel durchführen.
2. Den Arbeitstisch vorreinigen und desinfizieren.
3. Falls grobe Verunreinigungen vorhanden sind, müssen diese vor Beginn der Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen mit einem in Desinfektionsmittel getränkten Einweglappen beseitigt werden.

13.2 REINIGUNG DES AGGREGATS



ACHTUNG! Vor einer Reinigung das Aggregat abschalten und den Netzstecker ziehen. Das Aggregat nicht in Wasser oder Flüssigkeit eintauchen. Hierdurch können Funktionsstörungen bis hin zum vollständigen Ausfall des Gerätes auftreten.
Es können hoch gefährliche elektrische Schläge auftreten.

Pumpaggregat, Konnektoren, Tragegriffe, Bedienfelder, Bedienschalter, Schläuche und Kabel werden einer Feucht-Wischdesinfektion unterzogen (Reinigung, Einwirkzeit, Trocknung gem. Angaben des Herstellers).

Danach erneut eine Händedesinfektion mit einem alkoholischen Desinfektionsmittel durchführen.

13.3 REINIGUNG DER MATRATZE



ACHTUNG! Keine phenolbasierten Reiniger auf der Matratze oder dem Bezug verwenden.

HINWEIS! Den Matratzenüberzug nicht durch Pressen trocknen.

1. Bei leichten Verunreinigungen kann der Bezug durch Wischdesinfektion mit VAH- oder RKI-gelisteten Substanzen gereinigt werden.
 - Matratzenoberteil mit einer VAH- oder RKI-gelistet Reinigungs- und Desinfektionslösung entsprechend des Wirkungsspektrums und der Gebrauchsvorschriften des Desinfektionsmittelherstellers feucht/nass abwaschen. Bitte nicht abtrocknen!
 - Matratze auf die andere Tischseite drehen und die nun obenliegende Matratzenunterseite und die frei gewordene Tischhälfte wie oben beschrieben behandeln. Bitte nicht abtrocknen!
2. Bei starker Verschmutzung Matratzenbezug entfernen und entsprechend der Waschanleitung (s. Punkt 13.5) aufbereiten. Nach vollständiger Trocknung den Bezug wieder auf die Matratze ziehen.
3. Die Zellen können mit einer VAH- oder RKI-gelistet Reinigungs- und Desinfektionslösung entsprechend des Wirkungsspektrums und der Gebrauchsvorschriften des Desinfektionsmittelherstellers feucht/nass abgewaschen werden.
4. Die gereinigte und desinfizierte Matratze bis zum nächsten Einsatz in einem transparenten, sauberen, neuen und verschlossenen Plastikbeutel kontaminations sicher aufbewahren.

13.4 NACH DER SYSTEM-REINIGUNG UND -DESINFEKTION

1. Nach Beendigung des Reinigungs- und Desinfektionsvorganges muss die Arbeitsplatte erneut mit VAH- oder RKI-gelisteten Desinfektionsmitteln desinfiziert werden.
2. Hände waschen, desinfizieren und eine anschließende Hautpflege durchführen!

13.5 WASCHANLEITUNG FÜR DEN NODEC® SCHONBEZUG

Öffnen Sie den Reißverschluss und entfernen Sie den Bezug von der Matratze. Der Bezug kann folgendermaßen gereinigt werden:

Waschbar mit Per-Verbindungen

Chemisch-thermisch aufzubereiten bei bis zu 80 °C

Wischdesinfektion mit VAH- und RKI-gelisteten Substanzen

Tropfnass trocknen

Bezug nicht pressen



14 REPARATUR / WARTUNG

Für technische Fragen steht das GerroMed Service-Center unter Tel.: 040 54 73 03-0 zur Verfügung.

Wartungs- und Reparaturarbeiten von kundeneigenen Systemen werden von GerroMed bei Bedarf nach Beauftragung durch den Kunden erbracht. Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von autorisiertem GerroMed Fachpersonal vorgenommen werden. Eine jährliche Wartung wird empfohlen. Alle zwei Jahre ist eine elektrische Sicherheitsprüfung nach DGUV Vorschrift 3 vorzunehmen. Bitte achten Sie auf die GerroMed Aufkleber bezüglich der nächsten Prüffälligkeit. GerroMed und die von ihr autorisierten Personen dokumentieren sämtliche Reparaturarbeiten an Ihrem System gemäß der Medizinprodukte-Verordnung.

Damit GerroMed für Ihr System schneller die System-Historie aufrufen kann, geben Sie bitte die Seriennummer an. Sie finden sie auf dem Typenschild, auf der Rückseite des Aggregates sowie am Fußende der Matratze.

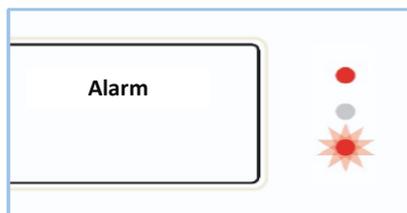
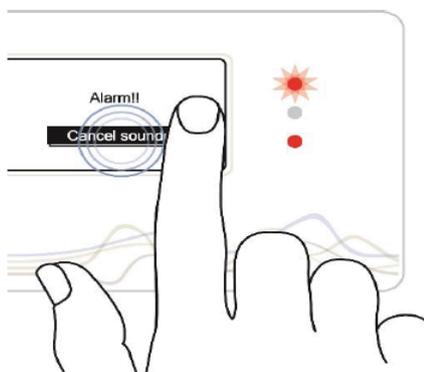
Fast alle Bestandteile der NoDec® AIRSTREAM 3 sind einzeln austauschbar.

HINWEIS! Gerätefilter bei Verschmutzung reinigen oder ersetzen.

Zur Reinigung des Filters lösen Sie bitte die Filterabdeckung und waschen den Filterschaumstoff mit einer Waschlotion und Wasser. Nachdem der Schaumstoff trocken ist, setzen Sie ihn wieder ein und befestigen die Schrauben.

15 MÖGLICHE FEHLERMELDUNGEN / ALARM

Jede der folgenden Alarmanzeigen wird von einem Dauerton begleitet. Der akustische Alarm kann durch Betätigen der Taste „Ton aus“ unterbrochen werden. Sollte die Ursache für den Alarm nicht innerhalb von 15 Minuten beseitigt werden, ertönt der akustische Alarm erneut.

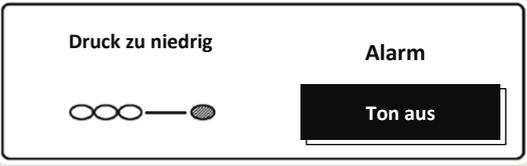
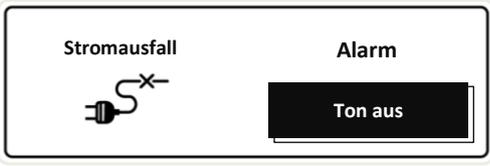


ALLE ALARMZUSTÄNDE WERDEN DURCH ABWECHSELND BLINKENDE ROTE LEDs ANGEZEIGT

Löschen des akustischen/optischen Alarms:

Drücken der Taste „Ton aus“ löscht nur den akustischen Alarm. Um den optischen Alarm vollständig auszuschalten oder das Aggregat nach Beheben der Alarmursache zurückzusetzen, schalten Sie einfach das Aggregat aus und wieder an.

Fehler / Displayanzeige	Überdruck-Alarm
Mögliche Ursache	Dieser Zustand kann durch Überdruck in der Matratze verursacht werden, z.B. wenn eine weitere Person auf der Matratze sitzt.
Maßnahmen	CPR-Knopf vorsichtig drücken und eine kleine Menge an Luft entweichen lassen. Anschließend das Schlauchende erneut anschließen.
Mögliche Ursache	Andauernder Überdruck-Alarm kann ein Hinweis auf einen internen Fehler sein.
Maßnahmen	Matratzensystem nicht weiter einsetzen. Kontakt mit GerroMed aufnehmen.

Fehler / Displayanzeige	Niederdruck-Alarm 
Mögliche Ursachen	<ul style="list-style-type: none"> - CPR nicht geschlossen - Luftschlauch nicht richtig angeschlossen
Maßnahmen	Multifunktionskonnektor samt CPR-Ventil korrekt anschließen
Mögliche Ursache	Fehler in der Stromzufuhr
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Stecken Sie den Netzstecker in eine 230 V-Steckdose (s. Punkt 7.2); - Prüfen Sie, dass die Steckdose funktioniert
Mögliche Ursache	Loch in der Matratze
Maßnahmen	Matratze überprüfen
Fehler / Displayanzeige	Stromausfall-Alarm 
Mögliche Ursache	Fehler in der Stromzufuhr
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Stecken Sie den Netzstecker in eine 230 V-Steckdose (s. Punkt 7.2) - Prüfen Sie, dass die Steckdose funktioniert
Anmerkung	Der Stromausfall-Alarm wird von einer kleinen Batterie versorgt. Der einzige Zweck dieser Batterie besteht darin, im Falle eines Stromausfalls den Alarm auszulösen.

16 CHECKLISTE BEI FUNKTIONSSTÖRUNGEN

- Stecker in der Steckdose?
- Aggregat eingeschaltet?
- Multifunktionskonnektor richtig angeschlossen?
- CPR-Ventil geschlossen?
- Schnellverschlusskupplung der Kopfzellen offen?
- Schlauch abgeknickt?

HINWEIS! Sollten sich die oben beschriebenen Fehlermeldungen nicht durch die vorgeschlagenen Maßnahmen beseitigen lassen, verständigen Sie bitte umgehend den GerroMed Service unter Tel.: 040 54 73 03-0.

17 MATERIALIEN - LAGERUNG - ENTSORGUNG

17.1 MATERIALIEN

NoDec® AIRSTREAM 3 Schonbezug

Zusammensetzung: Dartex® / PVC-beschichtetes Nylon

Eigenschaften: Atmungsaktiv
Wasserdicht
Bi-elastisch

NoDec® AIRSTREAM 3 Luftzellen

Zusammensetzung: Polyurethan beschichtetes Nylon

Eigenschaften: Wasserdicht

Die „Wanne“, in der sich die Zellen befinden besteht aus widerstandsfähigem Textilkunststoff.



Die Komponenten des NoDec® AIRSTREAM 3 Systems sind LATEX-frei



Die Komponenten des NoDec® AIRSTREAM 3 Systems enthalten keine Weichmacher (DEHP)

Die Komponenten des NoDec® AIRSTREAM 3 Systems sind frei von freiwerdenden Silber- und Nano-Silberpartikeln

17.2 LAGERUNG

Das Aggregat sollte aufrechtstehend gelagert werden und NICHT flach hingelegt werden. Um für eine lange Lebensdauer der internen Bauteile zu sorgen, sollten, die folgenden Bedingungen gewährleistet werden:

- Umgebungstemperatur: + 10 °C - + 35 °C
- Relative Luftfeuchte: 30 % - 75 % nicht kondensierend
- Luftdruck: 700 hPA - 1060 hPA

17.3 ENTSORGUNG

Führen Sie die Produkte nach Beendigung der Produktlebensdauer einer fachgerechten Entsorgung zu. Die nationalen Vorschriften und Entsorgungsrichtlinien sind hierbei zu beachten!

Aggregatbestandteile mit elektrischen oder elektronischen Komponenten sollten gemäß der Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie) recycelt werden.

18 SYMBOLE

	Medizinprodukt		CE-Kennzeichnung für die Produktklasse I
	Hersteller des Medizinprodukts		Importeur
	Europäischer Bevollmächtigter		Herstellungsdatum
	Der Anwender muss die Bedienungsanleitung beachten		Seriennummer zu Identifikation eines bestimmten Medizinprodukts
	Schutzklasse II: Doppelte Isolierung		Anwendungsteil vom Typ B
	Elektronische Geräte: Ordnungsgemäß entsorgen		Latex-frei
	Frei von Weichmachern (DEHP)		
	Empfohlene Waschtemperatur: 80 °C		Bügeln nicht erlaubt
	Keine chemische Reinigung		Nicht im Wäschetrockner trocknen
	Nicht bleichen		Tropfnass trocknen

19 TECHNISCHE DATEN

Die NoDec® AIRSTREAM 3 ist ein Medizinprodukt der Klasse I (MDR)



Das NoDec® AIRSTREAM 3 System wurde gemäß den internationalen Normen EN 60601-1 und EN 60601-1-1-2 entwickelt und trägt die CE-Kennzeichnung

SCHUTZKLASSE:

II



SCHUTZGRAD:

Typ B



AGGREGAT:

Abmessungen:	30 x 18 x 38 cm (L x B x H)
Gewicht:	5,7 kg
Zyklusdauer:	15 Minuten
Betriebszyklus:	Kontinuierlich
Netzanschluss:	230 Volt~, 50 Hz
Stromverbrauch:	max. 20 W
Betriebsstrom:	0,35 A
Schutzgrad:	IP 42
Sicherungen:	2 x T 1,6 A, 250 V ~ 5 x 20 mm
Brandklassifizierung:	UL94 V-0
Umgebungstemperatur:	+ 10 °C - + 30 °C
Relative Luftfeuchte:	30 % - 75 % nicht kondensierend
Luftdruck:	700 hPA - 1060 hPA

MATRATZE:

Abmessungen:	200 x 86 x 20 cm (L x B x H)
Gewicht:	13,40 kg
Patientengewicht:	bis 250 kg
Anzahl Luftkammern:	27 Quersellen davon 4 statische Kopfzellen 2 innenliegende, durchgehende Stabilisierungszellen
Material Luftkammern:	PU
Material Bezug:	Dartex® / PVC-beschichtetes Nylon
Entflammbarkeit:	Konform mit BS 7175 Zündquelle 0, 1 und 5



HERSTELLER:

Rober Limited
Wheatbridge Road
Chesterfield S402AB
Great Britain
Tel.: +44 1246 245 404
info@roberlimited.com



VERTRIEB UND SERVICE:

GerroMed Pflege- und Medizintechnik GmbH
Papenreye 55
22453 Hamburg
Tel.: 040 54 73 03-0
mail@gerromed.de



**EUROPÄISCHER
BEVOLLMÄCHTIGTER**

Advena Limited
Tower Business Centre
2nd Flr, Tower Street
Swatar, BKR 4013
Malta
Tel.: +356 2546 6689
info@advena.mt

Technische und farbliche Änderungen vorbehalten.

WARNUNG! GerroMed GmbH kann für Verletzungen oder Vorfälle, die auf den Gebrauch von Betrahmen zurückzuführen sind nicht haftbar gemacht werden. Dies betrifft auch andere mechanische oder elektrische Geräte, die in Verbindung mit diesem Produkt verwendet werden.

© 2024 GerroMed Pflege- und Medizintechnik GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Alle in dieser Gebrauchsanweisung genannten Handelszeichen mit dem Symbol ® sind international registrierte und geschützte Warenzeichen. GerroMed-Produkte sind durch Patente geschützt. Diese Gebrauchsanweisung ist zur Verteilung im deutschsprachigen Handelsraum bestimmt. Änderungen zu technischen und medizinischen Aussagen vorbehalten.

Stand: April 2024